

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
II/36.10.00	öffentlich	2018/091	08.05.2018

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	05.07.2018				

Erfahrungsbericht Rettungswesen 2017 - Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

Der Kreis Warendorf hat den Erfahrungsbericht Rettungswesen 2017 vorgelegt. Er ist als Anlage 1 beigefügt.

Schwerpunkthemen waren im Jahr 2017 die Beschlussfassung über das Konzept zur Aus- und Weiterbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern, die Novellierung des Rettungsdienstbedarfsplanes und die Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung der Einrichtungen des Rettungsdienstes des Kreises Warendorf.

Der Kreistag hat am 20.10.2017 den neuen Rettungsdienstbedarfsplan beschlossen. Dieser ersetzt den bis dahin gültigen Plan aus dem Jahr 2012. Grundlage des neuen Plans ist eine umfangreiche Analyse der Hilfsfristen, der Standortstruktur und der Ermittlung der bedarfsgerechten Rettungsmittelausstattung für die Notfallrettung und die notärztliche Versorgung sowie den Krankentransport.

Für den Bereich der Rettungswache Ostbevern haben sich keine direkten Änderungen ergeben, jedoch ist die Rettungsmittelausstattung in einigen Nachbarkommunen ergänzt worden:

- Vorhaltung eines zusätzlichen Tages-RTW (Rettungswagen) an der Rettungswache Warendorf
- Vorhaltung des RTW 1 an der Rettungswache Warendorf als ITW (Intensivtransportwagen)
- Vorhaltung eines zusätzlichen NEF (Notarzteinsatzfahrzeug) (mo – fr, 08.00 Uhr – 18.00 Uhr) an der Leitstelle in Warendorf
- Ausweitung des bisherigen Tages-RTW an der Rettungswache Telgte auf einen 24-Stunden-Betrieb
- Vorhaltung eines zusätzlichen KTW (Krankentransportwagen) an der Rettungswache Telgte

Eine detaillierte Aufstellung enthält die Tabelle 5 am Ende des Erfahrungsberichtes Rettungswesen 2017.

Durch das Inkrafttreten des Notfallsanitätergesetzes und auch die Änderungen bei der Rettungsmittelausstattung ergibt sich ein höherer Personalbedarf an Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern. Ab dem Jahr 2018 sollen aus diesem Grund jährlich bis zu 21 Personen im Kreis Warendorf ihre Ausbildung zu Notfallsanitätern beginnen. Insgesamt waren beim Kreis Warendorf am 31.12.2017 bereits 45 Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter beschäftigt. Entsprechend den Festlegungen der Bedarfsplanung werden 66 Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter benötigt, so dass gut zwei Drittel der Qualifizierungen damit bereits erreicht sind.

Aufgrund der umfangreichen Änderungen im Rettungsdienstbedarfsplan und der damit einhergehenden Personalausweitung zur Besetzung der zusätzlichen Rettungsmittel war auch eine Anpassung der Gebührensatzung erforderlich. Diese hat der Kreistag am 15.12.2017 verabschiedet.

Zu den Einsatzzahlen für das vergangene Jahr trifft der Erfahrungsbericht Rettungswesen 2017 folgende Aussagen:

Die Gesamteinsatzfahrten/-flüge im Kreisgebiet sehen wie folgt aus:

	RTW/NAW	KTW	NEF/NAW	RTH	Summe:
Gesamt	30.465 (29.606)	6.886 (7.296)	10.024 (10.037)	92 (93)	47.467 (47.032)

Enthalten sind hier auch die Einsatzfahrten, die von Wachen außerhalb des Kreisgebietes durchgeführt wurden.

Für das Gemeindegebiet Ostbevern stellen sich die Einsatzzahlen wie folgt dar:

	RTW/NAW	KTW	NEF/NAW	RTH	Summe:
Ostbevern	995 (974)	73 (90)	298 (298)	3 (2)	1.369 (1.364)

In den Klammern sind jeweils die Zahlen des Vorjahres dargestellt.

Die Einhaltung der Hilfsfrist bei Notfalleinsätzen lag im Jahr 2017 in Ostbevern bei 89,70 %.

Wolfgang Annen
Bürgermeister

Barbara Roggenland
Fachbereichsleiterin
